

Promotionen

Promotion A
Sektion
Tierproduktion/Veterinärmedizin
 Jürgen Wilhelm, am 20. November, 13 Uhr, 701, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des WB Chirurgie: Untersuchungen zur spontanen und induzierten Geburt beim Rind unter besonderer Beobachtung der Uterusaktivität und des Progesteronblutspiegels.
 Gerd Wilhelm, am 20. November, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Der Nachgebursabgang beim Milchhind - Beziehungen zum Ablauf von Geburt und Puerperium sowie zur weiteren Fruchtbarkeit.
 M. Sc. Mohamed El-Fateh Riad Hamad, am 27. November, 13 Uhr, 701, Johannisallee 21, Seminarraum 126: Der Einfluss des Absamrhythmus und der Absamfrequenz auf die Spermaqualität von Besamungsschafböcken.
 Michael Kräft, am 27. November, 13 Uhr, 701, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des WB Chirurgie: Maßnahmen zur Bekämpfung von Streptokokken- und Staphylokokkeninfektionen bei Saugferkeln in einer industriemäßig produzierenden Zuchtanlage.
 Erich Zschornig, am 27. November, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Der Einfluß einer Applikation von Proctosan® und Prednisolon® auf die Glukosekonzentration im Blutplasma bei Ferkeln in Abhängigkeit vom Alter und unterschiedlichen Dosen.
 Adolf Flammann, am 4. Dezember, 13 Uhr, 701, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des WB Chirurgie: Beitrag zur Struma in einem Jungmastfieberbestand des Immissionsgebietes Freiberg unter besonderer Berücksichtigung der Makro- und Mikromorphologie.
 Barbara Potra, am 4. Dezember, 13 Uhr, 701, Johannisallee 21, Seminarraum 126: Untersuchungen zur Wachstumsleistung weiblicher Jungrinder unter den Bedingungen ganzjähriger Stallhaltung.
 Lutz Misselwitz, am 4. Dezember, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen der Wirkung unterschiedlicher Haltungsformen während der Aufzucht weiblicher Rinder auf spätere Leistungen.
Sektion Chemie
 Gerd-Peter Penschel: Thermodynamische Studien an AUBIV-Systemen.
 Renate Apelt: Thermodynamische Untersuchungen an ternären und quaternären AUBIV-Systemen.

Die Uni-Buchhandlung informiert

Freizeit - freie Zeit?
 Weltanschauung heute
 VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Aufl., 150 S., Br., 4,80 Mark
 Dilling
Naturwesen - Individuum - Persönlichkeit
 Weltanschauung heute
 VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Aufl., 106 S., Br., 3,50 Mark
Grundlagen der marxistisch-leninistischen Kulturtheorie
 Dietz Verlag Berlin, 1. Aufl., 283 Seiten, Leinen, 9,80 Mark
Das Bildungswesen der DDR
 Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, 1. Aufl., 204 S., Leinen, 9,50 Mark
Pädagogik
 (Gemeinschaftsarbeit DDR und UdSSR)
 Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, 3. durchgeseh. Aufl., 464 S., Pappebd., 8,20 Mark
Wissenschaft im Interview
 Gespräche mit Akademikern über ihr Leben und Werk
 Urania Verlag Leipzig - Jena - Berlin, 1. Aufl., 208 S., Leinen, 12,30 Mark
Statistisches Jahrbuch der DDR 1979
 Staatsverlag der DDR, 1. Aufl., 412 S., und Anhang mit Sachregister, Leinen 25,00 Mark

Kolloquium zum 100. Geburtstag Vargas



Anlässlich des 100. Geburtstages des hervorragenden Funktionärs der internationalen Arbeiterbewegung und bedeutenden marxistisch-leninistischen Politökonom Eugén Varga fand am 6. November ein vom Wissenschaftsbereich Politische Ökonomie III der Sektion Wirtschaftswissenschaften veranstaltetes Kolloquium statt. Mehr als 200 Gesellschaftswissenschaftler, Vertreter der Bildungsinstitutionen der SED, zahlreicher Universitäten und Hochschulen unserer Republik sowie mehrerer Sektionen der KMU waren der Einladung gefolgt. Als Gast aus der UdSSR nahm Prof. Dr. Schenajew, Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der AdW der UdSSR, an den Beratungen teil. In seiner Eröffnungsansprache vermittelte Prof. Dr. Jürgen Kuczynski, Mitglied der AdW der DDR, aus langjähriger, fruchtbarer wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit Eugén Varga ein beeindruckendes Bild dieses bedeutendsten Politökonom des Kapitalismus in der Kommunistischen Internationale. Foto: HFBS/Malsberger

UNESCO-Symposium vom 22. bis 24. 11. an KMU Forschungsergebnisse und bestätigte Erfahrungen der DDR werden erörtert

An der Karl-Marx-Universität findet, von der Sektion Pädagogik getragen, vom 22. bis 24. November ein internationales Symposium „Zur Fortschritt in Ausbildung und Erziehung der Studenten in Verbindung zur gesellschaftlichen Praxis“ statt. Da das Symposium in Verbindung mit der VII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler durchgeführt wird, auf der 1800 wissenschaftliche Arbeiten zusammengefasst sind, können die in der Ausbildung und Erziehung erzielten Ergebnisse auch in voller Breite veranschaulicht und demonstriert werden.

Mit Symposium und Leistungsschau wird zugleich ausgewiesen, wie zur Realisierung der auf der XX. Generalkonferenz der UNESCO beschlossenen Resolutionen und des Programms für 1979 und 1980 durch das Hoch- und Fachschulwesen der DDR wirkungsvoll beigetragen wird. Das gilt besonders für die Resolution 10.1 „Beitrag der UNESCO zum Frieden und Aufgaben der UNESCO bei der Förderung der Menschenrechte und Beseitigung von Kolonialismus und Rassismus“. In Fortführung der vom Europäischen Zentrum für Hochschulbildung der UNESCO (CEPES) zur Verbindung von Hochschulbildung, Forschung und Produktion im Juni dieses Jahres durchgeführten Konferenzen werden jetzt Forschungsergebnisse und bestätigte Erfahrungen der DDR erörtert, um damit zugleich einen Beitrag zur Vorbereitung der III. Regionalkonferenz der Bildungsminister der Mitgliedstaaten der Europäischen Region 1980 zu erbringen. Mit Unterstützung durch Vertreter der UdSSR und anderer sozialistischer Länder soll auf dem Symposium vor allem der Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus national-beherrschten Staaten Afrikas und Asiens gepflegt werden. Haupt- und Ergänzungreferat sowie Diskussionsbeiträge werden sich auf folgende Problemkreise konzentrieren: Die auf die Realisierung gesamtgesellschaftlicher Erfordernisse gerichtete Entwicklung von Bildung und Erziehung der Studenten der DDR steht im Mittelpunkt des Symposiums. Eingeschlossen ist hier das gleiche Recht auf Bildung und Arbeit für alle. Nicht minder wichtig erscheint die Erziehung der Studenten im Geiste der Weltanschauung und Moral der Arbeiterklasse, speziell für Frieden und Sozialismus. Dafür tragende Prinzipien, wie das der Einheit von fachwissenschaftlicher Bildung und kommunistischer Erziehung, die Verbindung von Theorie und Praxis, sind Gegenstand der Erörterungen. Vor allem Ergebnisse aus der Gemeinschaftsforschung des Wissenschaftsbereichs Hoch- und Fachschulpädagogik der Sektion Pädagogik unserer Universität mit den entsprechenden Lehrstühlen der Leningrader und Kiewer Universität, so zur erziehungswirksamen, auf die Entwicklung schöpferischer Absolventenpersönlichkeiten gerichteten Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses, stehen im Blickpunkt. Vor allem die vorwärtsweisenden Erfahrungen der KMU bei der Verbindung von Ausbildung und Erziehung mit der gesellschaftlichen Praxis sind Gegenstand der Aussprache. Nicht zuletzt sollen auch Erfahrungen zur hochschulpädagogischen Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte ausgetauscht werden. Vor allen Fragen der Lehrerbildung und der landwirtschaftlichen Bildung sind betont. Als ein Vertreter der UNESCO hat der Direktor des Europäischen Zentrums für Hochschulbildung, A. Oljard, seine Teilnahme angekündigt. Fachwissenschaftler und Hochschulpädagogen sowie -methodiker der KMU und anderer Einrichtungen aus der DDR werden zusammen mit sowjetischen, polnischen und bulgarischen Genossen die Diskussion mit Vertretern aus jungen Nationalstaaten, u. a. aus Angola, Äthiopien, der VR Jemen, aus Indien und der SR Vietnam führen. FDJ-Studien und Kooperationspartner der sozialistischen Praxis sind einbezogen. Konsultationen, die die Angehörigen der KMU den Repräsentanten der 15 jungen Nationalstaaten gewähren, beschließen das Tagungsprogramm. Prof. Dr. Bernd Böhle

Kinetiktagung an der Sektion Chemie

(UZ-Korr.) Die Sektion Chemie der KMU veranstaltete vom 13. bis 15. November 1979 die „3. Arbeitstagung über chemische Reaktionskinetik“. Das Tagungsprogramm umfaßt 80 Plenar- und Kurzvorträge über unterschiedliche Teilgebiete der chemischen Kinetik (Elementarreaktionen, komplexe Reaktionen, Katalyse und Polymerisation), die unter methodischen, stofflichen und theoretischen Gesichtspunkten behandelt werden. Neben zahlreichen Wissenschaftlern aus unserer Republik nahmen Gäste aus der Sowjetunion, Polen, der CSSR, Ungarn, Belgien, Frankreich, Österreich und der BRD an dieser Veranstaltung teil, wobei sich die ausländischen Teilnehmer mit 19 Haupt- bzw. Kurzvorträgen am Tagungsgeschehen beteiligten.



Erfolgreiche Turner unserer HSG

Am 4. November erkämpfte die Männermannschaft der HSG (LKI II) in der Schärtnerhalle der DHHK im Turnen den Wenderpokal des Bezirksvorstandes des FDGB. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung (219,7 Punkte) war sie allen Konkurrenten überlegen. Mit diesem Mannschaftsieg sowie durch hervorragende Einzelleistungen an den verschiedenen Geräten konnte unter Beweis gestellt werden, daß sich das regelmäßige Training und die gute Vorbereitung auf diesen Wettkampf auszahlt haben. Hoffen wir, daß die Mannschaft auch beim kommenden Bezirksgruppenauswahl am 17./18. November in Magdeburg diese Form aufweisen kann und sich damit für den Endauswahl Anfang Dezember in Wittenberg qualifiziert. H. Berger, Sektion Turnen

Volleypokaltourier der KMU-Mitarbeiter

Zeit/Ort: Freitag, 7. Dezember 79, 18.30 bis 22 Uhr in der Messehalle 7, Phil.-Rosenthal-Str.
Veranstalter: Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften
Techn. Leitung: Fachgruppe Volleypokaltourier der IFK
Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter der KMU, außer Studenten und aktiven Spielern. Als nicht mehr aktive Spieler gelten Teilnehmer, die im letzten Jahr kein Spiel für eine Sportgemeinschaft bestritten haben. Jede Einrichtung kann eine oder mehrere Mannschaften (auch gemischt) zur Teilnahme melden. **Teilnahmebedingungen** schriftlich bis zum 23. 11. 79 an Koll. Garn, Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften. **Die Meldung muß folgende Angaben enthalten:** 1. Anzahl der Mannschaften der Sektion/Einrichtung 2. Verantwortlicher/Mannschaftskapitän mit Name, Vorname, Anschrift, Tel.-Nr. 3. Schiedsrichter, die für das gesamte Turnier oder in der speziellen Zeit eingesetzt werden können.

Schon immer den Finger auf dem richtigen Posten? **der kommentar** UZ

In den 540 Gruppen und in zahlreichen AGL-Bereichen unserer Gewerkschaftsorganisation sind die Wahlen bereits beendet. Weit über 2000 Kollegen, die das Vertrauen erhielten, nahmen ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Gewerkschaftsfunktionäre auf. Nun ist Halbzeit, wenn man so sagen darf. Zeit also, einmal die Frage zu stellen, ob die Kollegen in den Wahlversammlungen immer an den Problemen hantieren, die ihnen an der Hand der Erfahrungsaustausch, in dem über erzielte Erfolge, aber auch über Schwächen und über Schwerpunkte und Ziele der künftigen Arbeit diskutiert wurde. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß die meisten Kollektive diese Forderungen erfüllen. In einer offenen und kritischen Atmosphäre wurden Probleme angesprochen, wurde versucht, Lösungswege zu finden, hatten die Kollegen den Finger auf dem richtigen Posten. Also Grund zur Selbstzufriedenheit? Bei weitem nicht, denn es gibt noch einige offene Dinge. Da wäre beispielsweise das Stichwort „Plan“, Gewill, in vielen Kollektiven wurde es verstanden, die spezifischen gewerkschaftlichen Aufgabenstellungen mit der Beratung von Hauptaufgaben des Planes 1980 zu verbinden. Sie gaben damit den Auftakt für die tiefgründige Diskussion des Planes 1980. Das war vor allem in jenen Gruppen möglich, wo die staatlichen Leiter eng mit den Gewerkschaftskollektiven zusammenarbeiteten. So legte die staatliche Leitung der Sektion Chemie beispielsweise am 22. Oktober vor den Vertrauensleute und den Arbeitsgruppenleiter die Schwerpunkte des Sektionsplanes für das kommende Jahr dar. Das ist gewiß kein Einzelbeispiel, aber auch noch nicht die Norm. Die Mitarbeiter in den Einrichtungen können ihre ganz persönlichen Aufgaben nur abstecken, wenn sie sich wichtige Informationen rechtzeitig gegeben werden. So ist ein guter Planentwurf nur zu sichern. Überall müssen dazu die Weichen gestellt werden, die 1980 werden grundlegende Voraussetzungen und der Verlauf der Bewältigung der Aufgaben im kommenden Fünfjahresplanraum, also von 1981 bis 85, geschaffen. Und diese Aufgaben müssen bekannt sein, wenn man eine Identifikation aller Unternehmensangehörigen mit unseren Vorhaben erreichen wollen. Eine schöpferisch an ihrer Arbeit mitwirken sollen. Die Diskussion ist schöpferische Mitarbeit aller, sie ist Bestandteil der sozialistischen Demokratie. Deshalb sollten die staatlichen Leiter, die es bisher versäumt haben, die noch ausstehenden Wahlversammlungen nutzen, um die Kollektive über die Planthesenpunkte für 1980 zu informieren. Gudrun Schanitz

30 Jahre Universität im Bild - 1979



Auftakt, Höhepunkt und zugleich eindrucksvolle Manifestation der Verbundenheit von Partei und Wissenschaft war zu Beginn der 30. Jahrestage im April/Mai 1978 an der KMU der Besuch von Genossen Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, an der Alma mater. Außerordentlich herzlich begrüßt von den Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten der KMU und den Vertretern der nationalen Studentengruppen an der KMU sprach das Politbüro Mitglied auf einer propagandistischen Großveranstaltung anlässlich des Geburtstages von Karl Marx, des 25. Jahrestages der Namensgebung der Eröffnung der XII. FDJ-Studententage über „Die Aktualität der Lehre von Karl Marx“. Während eines Rundgangs durch den Neubaublock des zentralen Studentenklubs „Moritzbastei“ kam es zu herzlichen Unterhaltungen mit Universitätsangehörigen. Weiterhin führte Genosse Hager einen Erfahrungsaustausch mit dem Sekretariat der SED-Kreisleitung. Foto: UZ/Angebot

UZ
 Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortlicher Redakteur), Helmut Rosan (stv. verantw. Redakteur), Gudrun Schanitz (Redakteur), Dr. Günter Filipiak, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Jochen Schlievoigt, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.
 Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 459/460.
 Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rotes des Bezirkes Leipzig.
 Bankkonto 3622-32-590 000 bei der Sparkasse Leipzig.
 Einzelpreis: 15 Pfennig. 23. Jahrgang / erscheint wöchentlich.

der konferenzbericht

Kolloquium zum Doppeljubiläum
 Aus der Praxis des Interdisziplinären Zentrums für Vergleichende Revolutionsgeschichte

In der Zeit vom 25. bis 27. Oktober 1979 fand an der Sektion Geschichte das III. Internationale Kolloquium der Forschungsgruppe Vergleichende Revolutionsgeschichte der Neuzeit zum Thema „Die bürgerliche Klassenkomponente im bürgerlichen Revolutionszyklus“ statt. Dieses Kolloquium, betonte Rektor Prof. Dr. Rathmann, in seiner Eröffnungsansprache, hat für unsere Universität insofern eine besondere Bedeutung, da es sich mit einem Doppeljubiläum verbindet. Einmal erinnern wir an die vor 70 Jahren erfolgte Gründung des Instituts für Kultur- und Universalgeschichte durch Karl Lamprecht, eines Historikers, dessen Werk aus der Geschichte unserer traditionsreichen Alma mater Lipsiensis und der Geschichte der Geschichtswissenschaft nicht wegzudenken ist. Zugleich stellte jene Konferenz aus Anlaß des 70. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h. c. Walter Markov einen Teil der akademischen Ehrung für den Nestor der Leipziger Revolutionsforschung dar.

Die große Resonanz auf das angekündigte Konferenzthema, zweifellos ein zentrales Anliegen bei der historischen Einordnung bürgerlicher und bürgerlich-demokratischer Revolutionen, widerspiegelt die breite internationale und nationale Beteiligung. So waren Historiker aus 10 Ländern unserer Einladung gefolgt. Nachdem durch Prof. Dr. M. Kossak, Prof. Dr. K. Czok wesentliche Positionen zum Wirken von Karl Lamprecht an der Leipziger Universität sowie durch zwei ausländische Gäste dessen Bedeutung in der polnischen und tschechoslowakischen Geschichtsschreibung dargestellt worden waren, stellten sich die drei Arbeitskreise entsprechend differenziert nach der Epochenabteilung der Neuzeit dem eigentlichen Konferenzthema. Im Referat von Prof. Dr. G. Vagler (Berlin) wurden neue Fragen zum Zusammenhang von Epochenproblematik, Agrarfrage und ur-

sprünglicher Akkumulation des Kapitals aufgeworfen, d. h. bürgerlicher Klassenkampf in den Revolutionen im Feudalismus gegen den Feudalismus primär untersucht. Höhepunkt dieses ersten Arbeitskreises bildete neben den zahlreichen aussagekräftigen Beiträgen das Auftreten von Prof. Dr. Dr. h. c. A. M. Sobral (Paris) zu methodologischen Problemen der Bauernfrage in bürgerlichen Revolutionen. Der zweite Konferenztag spannte den zeitlich großen Bogen von Bauernbewegungen im Spannungsfeld zwischen Reform und Revolution 1789 bis 1871 (AK II) bis hin zur Agrar- und Bauernfrage in bürgerlich-demokratischen Umwälzungen der Epoche des Imperialismus. Mit der breiten Palette gelungener Diskussionsbeiträge wurden die verschiedensten Varianten des methodologischen Herangehens an diese Problematik deutlich. Hauptergebnisse des wissenschaftlichen Meinungsaustausches konzentrierten sich um die Frage: Welchen Stellenwert nehmen

bürgerliche Revolutionen und soziale Reformen, letztere als weniger optimale Variante bürgerlicher Fortschritts, im Abwägen zwischen Bauern aus dem Feudalismus ein? Bemerkenswert war die geringe Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Sektion, allen drei Arbeitskreisen. Die eigentliche akademische Verantwortung für den bereits genannten Vorbehalt, Anerkennung verdienten Akademikern, die dem Rektor sowie der Lehrstuhl für die gesamte Geschichte der Revolutionen Prof. Dr. Dr. h. c. W. Markov, der knapp bemessenen Fakultät und wie könnte man dem zugehörigen mehr Anerkennung übermitteln sollte ein wissenschaftliches Forum streift um den „Rotes“ Jacques Roux - über Jahre hinweg - auf dem Boden aktueller Untersuchungen die Zeit des Kolloquiums bis zur letzten Minute.